



SPERRFRIST:  
Dienstag, 12.12.2017, 17.00 h

## AN DIE MEDIEN

### «Triple A des Tierschutzes»: Maya Graf und Matthias Aebischer ausgezeichnet

**Nationalrätin Maya Graf (Grüne) und ihr Ratskollege Matthias Aebischer (SP) sind von der Alliance Animale Suisse mit dem «Triple A des Tierschutzes» ausgezeichnet worden. Die Alliance Animale Suisse ehrt Maya Graf für ihr langjähriges und vorbehaltloses Engagement für die Besserstellung der Tiere in der Politik, insbesondere aber auch für ihren Kampf gegen Tierversuche und für die Förderung von Ersatzmethoden. Matthias Aebischer wird wegen seines mutigen Einsatzes für ein Importverbot von Qualprodukten zum «Ambassadeur actif des Animaux» ernannt.**

1 | 2

Einmal im Jahr vergibt die Alliance Animale Suisse das «Triple A des Tierschutzes» für eine oder einen «Ambassadeur actif des Animaux». «Auch wenn in der Politik noch sehr viel für die Rechte der Tiere getan werden muss, so haben wir dieses Jahr eine ganze Reihe von Persönlichkeiten gehabt, welche die Ehrung verdient hätten», fasste Initiatorin Katharina Büttiker, Stiftungsratspräsidentin «Animal Trust», den Entscheid zusammen. Das Verständnis für das Tier und den Tierschutz sei gewachsen, betonte Büttiker mit Blick auf laufende Diskussionen wie den «Fall Hefenhofen» oder die ungeheuerlichen Tierversuche mit Primaten an der ETH Zürich. «Leider ist das wachsende Bedürfnis der Bevölkerung nach einer Besserstellung der Tiere in Politik und Verwaltung erst schwach angekommen.»

Die Alliance Animale Suisse und ihre Trägerorganisationen werden ihr Engagement angesichts des grossen Nachholbedarfs und der wachsenden Unterstützung in der Öffentlichkeit unvermindert fortsetzen. Entsprechend wolle man in diesem Jahr, so Katharina Büttiker, «zwei Persönlichkeiten auszeichnen, die sich allen Widerständen zum Trotz für die Anliegen der Tiere stark gemacht hätten.»

Maya Graf hat sich seit ihrer Wahl in den Nationalrat im Jahre 2001 immer wieder mit Nachdruck für den Tierschutz eingesetzt. Neben zahlreichen anderen Anliegen, so Marion Theus, Präsidentin «Wildtierschutz Schweiz», steche dabei ihr «von tiefstem Herzen kommendes Engagement gegen Tierversuche respektive für alternative Forschungsmethoden ins Auge. Sie ist eine Kämpfernatur, die nicht aufgibt nach politischen Niederlagen.» Und genau solche Persönlichkeiten brauche der Tierschutz. Das Beispiel von Maya Graf zeige, dass sich mit anhaltendem Engagement Fortschritte erzielen lassen: So hat der Bundesrat in diesem Jahr mit den Änderungen der Verordnungen im Veterinärbereich zahlreiche Verbesserungen zu Gunsten des Tierwohls umgesetzt. Dazu gehört etwa die Pflicht jedes Instituts oder Labors, das Tierversuche durchführt, einen Tierschutzbeauftragten oder eine Tierschutzbeauftragte zu bestimmen. Damit wird eine der empfohlenen Massnahmen aus dem Bericht des Bundesrates in Erfüllung eines Postulats von Maya Graf umgesetzt. Letzte Woche

Alliance Animale Suisse ■ c/o @ompetentia ■ Schauplatzgasse 39 ■ 3011 Bern ■ Tel. 031 313 18 74 ■ info@competentia-gehrken.ch



STIFTUNG | FÜR DAS  
TIER IM RECHT



wurde zudem bekannt, dass das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) das neue dezentrale Schweizerische Kompetenzzentrum 3RCC als Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung mit einem Beitrag von insgesamt 2,9 Millionen Franken in den Jahren 2018-2020 unterstützen wird. Damit fördert der Bund die Anwendung der sogenannten 3R-Prinzipien bei Tierversuchen (refine, reduce, replace). Maya Graf hat dies mit einem Antrag in der Kommission angestossen.

Ebenfalls gegen viele Widerstände kämpfen musste der zweite Preisträger des Jahres: 2015 hat NR Matthias Aebischer seine Motion «Importverbot für tierquälerisch erzeugte Produkte» eingereicht. Damit sollte der Bundesrat beauftragt werden, «unter Berücksichtigung internationaler Verpflichtungen, ein Importverbot für tierquälerisch erzeugte Produkte zu erlassen.» Eine Forderung, so Michael Gehrken, Geschäftsführer der Alliance Animale Suisse, «die jedem mitfühlenden Menschen mit gesundem Menschenverstand einleuchtet.» Man könne doch Schweizer Bauern nicht unter Strafandrohung gewisse tierquälerische Produktionsmethoden verbieten, um das gleiche Tierleid aus dem Ausland wieder zu importieren. Im Nationalrat hatte diese Logik eine Mehrheit. Doch dann sah sich Matthias Aebischer – auch in seiner eigenen Partei – unvermittelt mit dem «Foie gras-Graben» konfrontiert. Viele Politikerinnen und Politiker wollen nicht auf den Genuss der qualitativ erzeugten Stopfleber verzichten, weshalb das Anliegen im Ständerat scheiterte. Dennoch: «Matthias Aebischer hat mit seinem Vorstoss und Engagement eine Diskussion in Gang gebracht, welche breite Bevölkerungskreise erreicht hat.» Über den Import von Qualprodukten wird deshalb wohl in absehbarer Zeit schon das Stimmvolk entscheiden können. «Als Speerspitze in diesem Kampf» hat die Alliance Animale Suisse Matthias Aebischer deshalb auch das «Triple A des Tierschutzes» verliehen.

Als erste Preisträgerin hatte die von den Tierschutzorganisationen «Animal Trust», «Wildtierschutz Schweiz» sowie «Stiftung für das Tier im Recht (TIR)» getragene, politisch aktive Allianz im letzten Jahr bereits Ständerätin Pascale Bruderer für ihr Engagement gegen Pelz-Importe ausgezeichnet.

#### **Weitere Auskünfte Alliance Animale Suisse:**

- Alliance Animale Suisse, Katharina Büttiker, Stiftungsratspräsidentin «Animal Trust», Beethovenstr. 7, 8002 Zürich, Tel. 055 244 56 00 / Handy: 079 349 58 33.
- Stiftung für das Tier im Recht (TIR), Vanessa Gerritsen, stv. Geschäftsleiterin, 043 443 06 43.
- Wildtierschutz Schweiz, Marion Theus, Präsidentin, 079 666 19 19.

#### **Die neuen «Ambassadeurs actifs des Animaux » :**

- NR Maya Graf, Handy: 079 778 85 71.
- NR Matthias Aebischer, Handy: 079 607 17 30.

Bern/Zürich, 12. Dezember 2017